

MV's Ruder-Junioren Weltspitze

Claudia, Schiwy, Hanno Peters und Felix Drahotta gewinnen WM-Gold in Beijing

„Es war hier einfach Alles richtig perfekt, das Finale geil und der WM-Titel im Achter die Krönung einer supertollen Saison“, brachte Hanno Peters die vier Renntage der Junioren-WM auf den berühmten Punkt. Kurz zuvor hatte der 17-Jährige Rostocker vom Olympischen Ruder-Club (ORC) gemeinsam mit Felix Drahotta (Rostocker RC - RRC) Neuseelands „Kiwis“ den Traum von der Titelverteidigung zerstört und an Bord des Junioren-Achters das dritte WM-Gold für das deutsche Team gewonnen. Nur die erwarteten starken chinesischen Gastgeber, platzierten sich mit sechs erruderten Titeln, vor den Booten von Bundestrainer Dr. Dieter Altenburg.

Der Boss der Junioren, liebevoll „Alter“ genannt, sagte in der Olympiametropole von 2008 - Tschüß und verabschiedete sich mit zehn Medaillen (3x Gold, 6x Silber, 1x Bronze) aus 13 WM-Rennen in den verdienten Ruhestand. „Mit 179 WM-Medaillen, davon 83 Goldenen beende ich meine Karriere als Trainer“, zog der ‚Frontmann des Junioren-Teams‘, im rüstigen Alter von 65, eine positive Bilanz und lobte die Junioren aus MV: „Hier wird seit Jahren mit wenig Mitteln, von den Trainern und Funktionären, eine sensationelle Arbeit geleistet“.

Mit zehn Athleten, dem bisher größten Kontingent in 17 Jahren Ruder-Deutschland, im Shunyi Rowing-Canoeing Park von Beijing dabei, sorgten die „Küstenrunderer“ mit 2x Gold, 3x Silber und 1x Bronze für ein fast perfektes Resultat. „Doch Freud und Leid lagen dicht beisammen“, bilanzierte Ulf Kraemer, Rostocks Trainer vor Ort. Für Julia Lepke (RRC) hatte es, wie bei der Junioren-WM 2006 in Amsterdam, wieder nur zu einem ‚enttäuschenden‘ fünften Rang im Doppelzweier gereicht. Ein Krampf im Arm von Partnerin Carina Bär (Heilbronn) beendet den Traum von Gold. „Drei Länge in Führung liegend war plötzlich Schluss“, ärgerte sich die 18-jährige Rostockerin unter Tränen, - „China, Estland, Österreich, Norwegen, alle im Vor- und Halbfinale sicher bezwungen, zogen vorbei und verteilten die Medaillen unter sich. Einfach nur bitter“.

Das zweite Gold für Deutschland und MV gewann die Stralsunderin Claudia Schiwy im Doppelvierer vor Weißrussland und den überraschend starken Griechinnen. Mit Silber im Gepäck verließen Ulrike Sennewald (ORC) und Nadja Drygalla (RRC) im Zweier, Mario Jadatz (RRC – Vierer ohne), Anne-Sophie Agarius (Schweriner RG – Achter) die Olympiastadt. Die einzige Bronze erkämpften Alexander Schiller (RRC) und Sebastian Seier (HSG „Uni“ Rostock) im gesteuerten Vierer.

Bildinformation

Bild Felix Drahotta

Felix Drahotta (6.v.r.) und Hanno Peters (4.v.r.) machten im „Maschinenraum“ des Junioren-Achters mächtig Dampf und ruderten das Flaggschiff der Deutschen zum WM-Titel 2007.

Bild Achter

Felix Drahotta (4.v.l.) und Hanno Peters (6.v.l.) machten im „Maschinenraum“ des Junioren-Achters mächtig Dampf und ruderten das Flaggschiff der Deutschen zum WM-Titel 2007.

Bild Doppelzweier

Julia Lepke (r.) hatte in Beijing Pech. Ein Krampf im Arm von Schlagfrau Carina Bär beendete den Goldtraum der Rostockerin.

Verfasst Text und Bilder

Detlef Nuelken SPORTSCOUT

017180676